

**Konzern
Halbjahresfinanzbericht
zum 30. Juni 2013
der
EUROKAI GmbH & Co. KGaA**

Hamburg, im August 2013

Kenndaten zur Aktie

Vorzugsaktien: WKN 570653 / ISIN DE 0005706535
Stammaktien: WKN 570650 / ISIN DE 0005706501

EUROKAI GmbH & Co. KGaA
Kurt-Eckelmann-Str. 1
D-21129 Hamburg

www.eurokai.com

EUROKAI GmbH & Co. KGaA

Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2013

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Konzernzwischenlagebericht	1
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	13
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	14
Konzern-Bilanz	15
Konzern-Kapitalflussrechnung	16
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	17
Verkürzter Konzernanhang	18
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	32

EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg

Konzernzwischenlagebericht zum 30. Juni 2013

Allgemeines

Die in den EUROKAI-Konzern einbezogenen Gesellschaften haben den Schwerpunkt ihrer Tätigkeiten im Containerumschlag auf dem europäischen Kontinent. Die Gesellschaften betreiben - teilweise mit Partnern - Containerterminals in La Spezia, Gioia Tauro, Cagliari, Ravenna und Salerno in Italien, in Hamburg, in Bremerhaven, in Wilhelmshaven, in Lissabon, Portugal, sowie in Tanger, Marokko und Ust-Luga, Russland. Ferner ist der EUROKAI-Konzern an mehreren Binnenterminals sowie Eisenbahnverkehrsunternehmen beteiligt.

Als Sekundärdienstleistungen werden intermodale Dienste – Transporte von Seecontainern von und zu den Terminals –, Reparaturen, Depothaltung und Handel von Containern, cargomodale Dienste sowie technische Serviceleistungen angeboten.

Die Geschäftsentwicklung des EUROKAI-Konzerns war im Berichtszeitraum durch insgesamt stagnierende Umschlagsmengen geprägt, wobei sich die Umschlagsmengen in Italien (+ 10,9 %) weiter positiv im Vergleich zu der Umschlagsentwicklung in Deutschland (- 8,7 %) entwickelt haben. Der Konzernjahresüberschuss für das erste Halbjahr 2013 liegt aufgrund der positiven Umschlags- und Ergebnisentwicklung der CONTSHIP Italia-Gruppe über dem Vorjahresniveau.

Gesellschaftsspezifische wesentliche Ereignisse, die einen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage im ersten Halbjahr 2013 hatten, werden in den nachfolgenden Ausführungen zu der entsprechenden Gesellschaft benannt.

In der Ordentlichen Hauptversammlung der EUROKAI KGaA am 19. Juni 2013 wurde die Umfirmierung der Gesellschaft in „EUROKAI GmbH & Co. KGaA“ beschlossen. Die Umfirmierung wurde am 28. Juni 2013 im Handelsregister eingetragen.

Mengenentwicklung

Die Containerterminals des EUROKAI-Konzerns haben im ersten Halbjahr 2013 insgesamt 6,938 Mio. TEU (Vorjahr: 6,924 Mio. TEU) umgeschlagen. Die Umschlagsstatistik der Containerterminals des EUROKAI-Konzerns ist nachfolgend aufgeführt:

Standort	1. Halbjahr 2013 (in TEU)	1. Halbjahr 2012 (in TEU)	Veränderung
Bremerhaven	2.907.548	3.191.514	- 8,9 %
Wilhelmshaven	15.245	0	-
Hamburg	880.251	972.310	-9,5 %
Summe Deutschland	3.803.044	4.163.824	- 8,7 %
Gioia Tauro	1.525.737	1.336.231	+ 14,2 %
Cagliari	312.182	289.348	+ 7,9 %
La Spezia	499.212	485.747	+ 2,8 %
Salerno	86.082	71.773	+ 19,9 %
Ravenna	101.986	93.517	+ 9,1 %
Summe Italien	2.525.199	2.276.616	+ 10,9 %
Lissabon	139.522	136.544	+ 2,2 %
Tanger	449.816	344.583	+ 30,5 %
Ust-Luga	20.777	2.354	> 100 %
Summe EUROKAI	6.938.358	6.923.921	+ 0,2 %

Die aufgeführten Mengen beinhalten jeweils den Gesamtumschlag an den betreffenden Terminals.

Ertragslage

Zur Darstellung der Ertragslage verwenden wir in der nachfolgenden Übersicht eine unter betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten abgeleitete Ergebnisrechnung:

	1. Januar bis 30. Juni 2013		1. Januar bis 30. Juni 2012		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Umsatzerlöse	312.010		308.796		3.214
Sonstige betriebliche Erträge	23.065		20.356		2.709
Betriebsleistung	335.075	100	329.152	100	5.923
Materialaufwand	-88.437	-26	-93.841	-29	5.404
Personalaufwand	-154.250	-46	-147.703	-45	-6.547
Abschreibungen	-33.476	-10	-32.075	-10	-1.401
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.327	-8	-23.521	-7	-1.806
Betriebsaufwand	-301.490	-90	-297.140	-91	-4.350
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsen und Steuern (EBIT)	33.585	10	32.012	9	1.573
Zins- und Beteiligungsergebnis	-5.024		-5.502		478
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	28.561		26.510		2.051
Tatsächlicher Steueraufwand	-9.253		-9.357		104
Latente Steuern	1.299		1.446		-147
Konzernhalbjahresüberschuss	20.607		18.599		2.008
Davon entfallen auf:					
Anteilseigner der Muttergesellschaft	12.381		14.847		
Inhaber von Hybridkapital	2.463		2.457		
Nicht-beherrschende Gesellschafter	5.763		1.295		
	20.607		18.599		

Der Außenumsatz des EUOKAI-Konzerns im Berichtszeitraum beläuft sich auf EUR 312,0 Mio. (Vorjahr: EUR 308,8 Mio.). Hiervon resultieren EUR 150,3 Mio. (Vorjahr: 137,5 Mio.) aus der CONTSHP Italia-Gruppe und EUR 159,1 Mio. (Vorjahr: 168,8 Mio.) aus der mit 50 % quotal in den Konzernabschluss einbezogenen EUROGATE-Gruppe.

Das Konzernergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsen und Steuern (EBIT) belief sich im ersten Halbjahr 2013 auf EUR 33,6 Mio. und liegt damit leicht über dem Vorjahresniveau (EUR 32,0 Mio.).

Der Konzernhalbjahresüberschuss ist gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum auf EUR 20,6 Mio. (Vorjahr: EUR 18,6 Mio.) gestiegen.

CONTSHIP-Gruppe

Die Contship Italia S.p.A., Melzo, Italien, ist die Holdinggesellschaft der CONTSHIP Italia-Gruppe, die die Unternehmensstrategie festlegt und die operativen Aktivitäten koordiniert. Zu den wesentlichen Beteiligungen gehören die La Spezia Container Terminal S.p.A., La Spezia, die Medcenter Container Terminal S.p.A., Gioia Tauro, die CICT-Porto Industriale di Cagliari S.p.A., Cagliari, und die im intermodalen Geschäft tätigen Sogemar S.p.A., Luzernate di Rho/Mailand, Hannibal S.p.A., Melzo/Mailand, sowie OCEANOGATE Italia S.p.A., La Spezia, (alle Italien).

Im Mai 2013 wurde sowohl der handelsregisterliche als auch der operative Sitz der Contship Italia S.p.A. von Genua nach Melzo (Mailand) verlegt.

Das konsolidierte Halbjahresergebnis der CONTSHIP Italia-Gruppe ist im Berichtszeitraum aufgrund der sehr erfreulichen Umschlagsentwicklung gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres deutlich gestiegen.

Die IFRS-Ergebnisse der italienischen Gesellschaften haben sich im Berichtszeitraum wie folgt entwickelt:

Die La Spezia Container Terminal S.p.A. ist eine mittelbare 60 %-ige Beteiligung der Contship Italia S.p.A. Die Gesellschaft weist bei einem Anstieg der Umschlagsmengen um 2,8 % auf 0,499 Mio. TEU ein gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres gestiegenes Halbjahresergebnis aus.

Das Umschlagsvolumen der Medcenter Container Terminal S.p.A. hat sich mit 1,526 Mio. TEU (+ 14,2 %) weiter deutlich positiv entwickelt. Die Gesellschaft weist ein gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres deutlich verbessertes und positives Halbjahresergebnis aus.

Der Cagliari International Container Terminal – die CICT Porto Industriale Cagliari S.p.A. – hat im ersten Halbjahr 2013 mit 0,312 Mio. TEU 7,9 % mehr umgeschlagen als im Vorjahr und weist ein gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres entsprechend gestiegenes Halbjahresergebnis aus.

Die Sogemar S.p.A. führt Bahn- und Straßentransporte durch und betreibt Inlandterminals mit Containerein- und -auslagerung, Containerreparatur, Zollabwicklung und Lagerei. Auf der Grundlage eines im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunkenen Transportvolumens weist die Gesellschaft ein gegenüber dem Vorjahr rückläufiges, leicht negatives Halbjahresergebnis aus.

Die Hannibal S.p.A., an der die Contship Italia S.p.A. 100 % der Gesellschaftsanteile hält, weist bei einem leicht gesunkenen intermodalen Transportvolumen ein rückläufiges, jedoch positives Halbjahresergebnis aus.

Die OCEANOGATE Italia S.p.A. hat mit ihren Transportaktivitäten als Bahnoperator im Berichtszeitraum des ersten vollen operativen Geschäftsjahres ein gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessertes, jedoch noch leicht negatives Halbjahresergebnis erzielt.

EUROGATE-Gruppe

Die EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen, an der die EUOKAI GmbH & Co. KGaA und die BLG Logistics Group AG & Co. KG, Bremen, mit jeweils 50 % beteiligt sind, ist die Holdinggesellschaft der EUROGATE-Gruppe. Die EUROGATE Holding erbringt zentrale Dienst- und Serviceleistungen für deren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften. Zu den wesentlichen Beteiligungen gehören die EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH, Hamburg, die EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH, die North Sea Terminal Bremerhaven GmbH & Co., die MSC Gate Bremerhaven GmbH & Co. KG - alle Bremerhaven - und die EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG, Wilhelmshaven. Darüber hinaus ist die EUROGATE-Gruppe mit 33,4 % an der Contship Italia S.p.A., Melzo, beteiligt.

Als Sekundärdienstleistungen werden intermodale Dienste – Transporte von Seecontainern von und zu den Terminals –, Reparaturen, Depothaltung und Handel von Containern, cargomodale Dienste sowie technische Serviceleistungen angeboten.

Die Umschlagsmengen an den deutschen Standorten haben sich mit 3,803 Mio. TEU (Vorjahr: 4,164 Mio. TEU; - 8,7 %) rückläufig entwickelt. Die unterjährige Umschlagsentwicklung in Deutschland war insbesondere am Standort Hamburg seit dem zweiten Quartal 2012 maßgeblich von strukturellen Veränderungen bei den Reedereikonsortien beeinflusst. Der Rückgang der Umschlagsmengen und der damit verbundene Rückgang der operativen Ergebnisse der deutschen Containerterminals hat im Berichtszeitraum in Verbindung mit den erwartungsgemäßen Anlaufverlusten des EUROGATE Container Terminals Wilhelmshaven wie prognostiziert auch zu einem Rückgang des EUROGATE-Konzernergebnisses geführt.

Die EUROGATE Intermodal GmbH, eine mittelbare 100 %-ige Tochtergesellschaft der EUROGATE Holding, hat ihre bisher 51%-ige Beteiligung an der Floyd Zrt., Budapest, einem ungarischen Eisenbahnverkehrsunternehmen, im Mai 2013 um weitere 13 % aufgestockt und hält seitdem 64 % der Anteile.

Die IFRS-Ergebnisse der inländischen Gesellschaften, die Containerterminals betreiben, haben sich im Berichtszeitraum demgemäß wie folgt entwickelt:

Die EUROGATE Container Terminal Bremerhaven GmbH hatte im Berichtszeitraum mit einer Umschlagsmenge von 0,425 Mio. TEU (Vorjahr: 0,512 Mio. TEU) einen Mengenrückgang von 17,0 % zu verzeichnen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass die Umschlagsentwicklung des ersten Quartals 2012 von einmaligen Sondereffekten und zusätzlichen Umschlagsmengen aufgrund der langen Winterperiode im Baltikum außerordentlich positiv beeinflusst war. Die Gesellschaft weist damit für das erste Halbjahr 2013 auch ein gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres leicht rückläufiges Halbjahresergebnis aus.

Die North Sea Terminal Bremerhaven GmbH & Co. hatte mit einer Umschlagsmenge von 1,642 Mio. TEU (Vorjahr: 1,823 Mio. TEU) im ersten Halbjahr 2013 einen Mengenrückgang von – 9,9 % zu verzeichnen. Das Halbjahresergebnis lag damit unter dem Niveau des Vorjahres.

Die MSC Gate Bremerhaven GmbH & Co. KG, das Joint Venture der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG mit der Terminal Investment Ltd., Luxemburg, einem verbundenen Unternehmen der Mediterranean Shipping Company S.A. (MSC), Genf, weist bei einer gegenüber dem ersten Halbjahr 2012 leicht rückläufigen Umschlagsmenge von 0,841 Mio. TEU (Vorjahr: 0,857 Mio. TEU; – 1,9 %) aufgrund einer geänderten Struktur der Umschlagsmengen in Verbindung mit Kosteneinsparungen ein gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres verbessertes, deutlich positives Halbjahresergebnis aus.

Der EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven hat am 21. September 2012 den Betrieb aufgenommen. Den Kunden der EUROGATE-Gruppe stehen hier seitdem 1.000 m Kaje mit zwei Liegeplätzen zur Abfertigung von Großcontainerschiffen zur Verfügung. An der EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG ist die APM Terminals Wilhelmshaven GmbH, ein mittelbares 100 %-iges Tochterunternehmen der A.P. Moeller Maersk-Gruppe, Kopenhagen, Dänemark, mit 30 % beteiligt. Im ersten Halbjahr 2013 wurden 15.245 TEU umgeschlagen. Damit liegt das Umschlagsvolumen bisher noch deutlich unter den Erwartungen. Aufgrund der temporären Unterbeschäftigung wurde im März 2013 Kurzarbeit eingeführt. Das Halbjahresergebnis der Gesellschaft ist aufgrund der noch anhaltenden Unterauslastung der Kapazitäten erwartungsgemäß negativ.

Die EUROGATE Container Terminal Hamburg GmbH hatte im ersten Halbjahr 2013 mit einem Umschlagsvolumen von 0,880 Mio. TEU (Vorjahr: 0,972 Mio. TEU) eine um 9,5 % rückläufige Umschlagsmenge zu verzeichnen. Der Rückgang der Umschlagsmengen ist maßgeblich beeinflusst von den Auswirkungen der Kooperation der Reedereien MSC und der französischen CMA-CGM, Marseille, deren Fernostdienste seit April 2012 bei dem Hamburger Wettbewerber abgefertigt werden. Demzufolge weist die Gesellschaft für den Berichtszeitraum ein gegenüber dem ersten Halbjahr 2012 rückläufiges, jedoch weiterhin

deutlich positives Halbjahresergebnis aus. Bei einer isolierten Betrachtung des zweiten Quartals 2013 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zeigt die Umschlagsentwicklung jedoch bereits wieder einen Mengenanstieg von knapp 4 %, und zwar im Wesentlichen bedingt durch die Akquisition eines neuen Mittelmeer-Gemeinschaftsdienstes der Reedereien MSC und ZIM, der das Terminal seit Mai 2013 regelmäßig zusätzlich anläuft.

Die Auslandsbeteiligungen der EUROGATE-Gruppe haben sich insgesamt sehr erfreulich entwickelt. Die CONTSHIP Italia-Gruppe hat mit 2,525 Mio. TEU (Vorjahr: 2,277 Mio. TEU) im ersten Halbjahr 2013 insgesamt einen Umschlagszuwachs von 10,9 % zu verzeichnen. Dabei haben insbesondere der Medcenter Container Terminal in Gioia Tauro (+ 14,2 %) sowie der CICT Cagliari International Container Terminal (+ 7,9 %) sehr solide Mengenzuwächse zu verzeichnen. Vor dem Hintergrund der positiven Mengenentwicklung hat sich auch das Ergebnis der CONTSHIP Italia-Gruppe im ersten Halbjahr 2013 gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres deutlich verbessert.

Die Beteiligung LISCONT Operadores de Contentores S.A., Lissabon, Portugal, weist mit einem Umschlagsvolumen von 0,140 Mio. TEU im Vergleich zum Vorjahr (0,137 Mio. TEU) einen Mengenanstieg von 2,2 % aus. Das Halbjahresergebnis der Gesellschaft hat sich damit ebenfalls leicht verbessert.

Die Umschlagsmengen der EUROGATE Tanger S.A., Tanger, Marokko, sind nach Beendigung der tarifvertraglichen Auseinandersetzungen zum Ende letzten Jahres im Berichtszeitraum um 30,5 % auf 0,450 Mio. TEU (Vorjahr: 0,345 Mio. TEU) gestiegen. Damit hat sich auch das Halbjahresergebnis entsprechend verbessert, und es wurde ein nahezu ausgeglichenes Ergebnis erzielt.

Die OJSC Ust-Luga Container Terminal, Ust-Luga, Russland, an der die EUROGATE-Gruppe mit 20 % beteiligt ist, hat im Berichtszeitraum 20.777 TEU umgeschlagen. Das Halbjahresergebnis war aufgrund der nach wie vor unzureichenden Kapazitätsauslastung entsprechend negativ.

Vermögenslage

Die Vermögens- und Kapitalstruktur hat sich im ersten Halbjahr 2013 wie folgt entwickelt:

	30. Juni 2013		angepasst 31. Dez. 2012		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
	Immaterielle Vermögenswerte	74.518	7	75.110	
Sachanlagen	532.400	53	551.138	52	-18.738
Finanzanlagen	66.994	7	76.334	7	-9.340
Latente Ertragsteueransprüche	16.849	2	16.342	2	507
Sonstige langfristige Vermögenswerte	22.543	2	26.651	3	-4.108
Langfristiges Vermögen	713.304	71	745.575	71	-32.271
Vorräte	17.017	2	17.425	2	-408
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	128.434	12	119.182	10	9.252
Sonstige Vermögenswerte und Ertragsteueransprüche	57.717	6	75.628	7	-17.911
Flüssige Mittel	86.914	9	103.930	10	-17.016
Kurzfristiges Vermögen	290.082	29	316.165	29	-26.083
Gesamtvermögen	1.003.386	100	1.061.740	100	-58.354

	30. Juni 2013		angepasst 31. Dez. 2012		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
	Gezeichnetes Kapital	13.468	1	13.468	
Kapital der persönlich haftenden Gesellschafterin und Rücklagen	79.837	8	71.612	7	8.225
Bilanzgewinn	204.198	20	219.539	21	-15.341
Anteil Hybridkapitalinhaber am Eigenkapital	74.478	7	77.010	7	-2.532
Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter	87.437	9	82.779	8	4.658
Eigenkapital	459.418	45	464.408	44	-4.990
Langfristige Darlehen, abzüglich des kurzfristigen Anteils	142.860	15	157.024	15	-14.164
Langfristiger Anteil der Zuwendungen der öffentlichen Hand	39.022	4	40.891	4	-1.869
Sonstige Verbindlichkeiten	70.415	7	75.466	7	-5.051
Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten	15.405	2	15.888	1	-483
Rückstellungen	68.052	7	68.092	6	-40
Langfristige Verbindlichkeiten	335.754	35	357.361	33	-21.607
Kurzfristiger Anteil langfristiger Darlehen	31.361	3	31.786	3	-425
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52.767	5	60.421	6	-7.654
Kurzfristiger Anteil der Zuwendungen der öffentlichen Hand	3.737	0	3.754	0	-17
Sonstige Verbindlichkeiten und Ertragsteuerverpflichtungen	109.700	11	133.719	13	-24.019
Rückstellungen	10.649	1	10.291	1	358
Kurzfristige Verbindlichkeiten	208.214	20	239.971	23	-31.757
Gesamtkapital	1.003.386	100	1.061.740	100	-58.354

Die Bilanzsumme des EUROKAI-Konzerns ist im ersten Halbjahr 2013 um EUR 58,4 Mio. auf EUR 1.003,4 Mio. gesunken. Der Rückgang gegenüber dem Jahresende 2012 resultiert im Wesentlichen aus einer Reduzierung der flüssigen Mittel, der sonstigen Vermögensgegenstände und Ertragsteueransprüche sowie der sonstigen Verbindlichkeiten und Ertragsteuerverpflichtungen.

Finanzlage

Im ersten Halbjahr 2013 und 2012 wurden folgende Cashflows erzielt:

	01. Januar bis 30. Juni 2013 TEUR	01. Januar bis 30. Juni 2012 TEUR
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	38.884	11.692
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-11.843	-46.671
Mittelabfluss/ -zufluss aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-32.596</u>	<u>-8.475</u>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-5.555	-43.454
Finanzmittelfonds am 1. Januar	<u>66.249</u>	<u>105.800</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u><u>60.694</u></u>	<u><u>62.346</u></u>
<u>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds</u>		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	86.914	80.455
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten/Kontokorrentkredite	<u>-26.220</u>	<u>-18.109</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u><u>60.694</u></u>	<u><u>62.346</u></u>

Auf der Grundlage des im ersten Halbjahr 2013 erzielten Ergebnisses vor Steuern von EUR 28,6 Mio. (Vorjahr: EUR 26,5 Mio.) ist ein Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit von EUR 38,9 Mio. (Vorjahr: EUR 11,7 Mio.) erwirtschaftet worden.

Personal- und Sozialbereich

Der durchschnittliche Mitarbeiterbestand des Konzerns stellt sich zum Ende des ersten Halbjahrs 2013 wie folgt dar:

	1. Halbjahr 2013	1. Halbjahr 2012
Gewerbliche Mitarbeiter	3.039	2.950
Angestellte	1.190	1.224
	<u>4.229</u>	<u>4.174</u>

Die Mitarbeiterzahlen des EUROGATE-Konzerns sind in diesen Werten mit 50 % enthalten.

Nachtragsbericht

Zum Stichtag 1. Juli 2013 hat die Sogemar S.p.A., die vorher bereits 50 % der Anteile an der OCEANOGATE Italia S.p.A. hielt, die ausstehenden 50 % von der bisherigen Mitgesellschafterin Trasporto Passeggeri Emilia-Romagna S.p.A., Bologna, erworben und hält seitdem 100 % der Anteile.

Sonstige Ereignisse von wesentlicher Bedeutung sind nach dem Bilanzstichtag 30. Juni 2013 nicht eingetreten.

Hinweise auf Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Es haben sich keine wesentlichen Änderungen der Risikopositionen des EUKOKAI Konzerns im Vergleich zu den Aussagen im Lagebericht des Geschäftsjahres 2012 ergeben. Die möglichen Chancen haben wir im „Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung“ dieses Berichts und im Lagebericht des Geschäftsjahres 2012 unter dem Punkt 10. Prognose dargelegt.

Bericht zu Prognosen und sonstige Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung

Die wesentlichen Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns für das Geschäftsjahr 2013 im Konzernlagebericht zum 31. Dezember 2012 sind im Berichtszeitraum bisher bestätigt worden.

Bestandsgefährdungspotenziale wie Überschuldung, Zahlungsunfähigkeit oder sonstige Risiken mit besonderem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage liegen derzeit nicht vor.

Innerhalb der CONTSHIP Italia-Gruppe steht die weitere Stärkung des Medcenter Container Terminals in Gioia Tauro im Vordergrund. Mit der Anfang 2012 vollzogenen mittelbaren Beteiligung der Mediterranean Shipping Company S.A. ("MSC") wurden diesbezüglich bereits ein wesentlicher Meilenstein und ein erheblicher Umschlagszuwachs erreicht. Darüber hinaus ist der bereits begonnene Ausbau der Kapazitäten des La Spezia Container Terminals für die italienische Gruppe von besonderer Bedeutung.

Das Geschäftsjahr 2013 steht für die EUROGATE-Gruppe weiter im Zeichen des ersten vollen Betriebsjahres des EUROGATE Container Terminals Wilhelmshaven, dessen Auslastung bisher noch unter den Erwartungen liegt.

Die sukzessiv weiter steigende Anzahl der in Fahrt gehenden Großcontainerschiffe (> 10.000 TEU) gewinnt erwartungsgemäß und zunehmend an Bedeutung. Die im Verhältnis zu den sich in den einzelnen Fahrtgebieten diskontinuierlich entwickelnden Ladungsmengen überproportional steigenden Transportkapazitäten führen zu anhaltenden Druck auf die Seefrachtraten bei den Containerlinienreedereien. Erschwerend kommen die zunehmenden nautischen Schwierigkeiten im Zu- und Ablauf dieser Großcontainerschiffe zu bzw. aus den deutschen Nordseehäfen Hamburg und Bremerhaven hinzu, insbesondere vor dem Hintergrund der sich weiter verzögernden Fahrrinnenanpassungen von Elbe und Außenweser. Damit hat jedoch der Standort Wilhelmshaven wiederum eine sehr gute Perspektive.

Aufgrund des hohen Wettbewerbsdrucks bei den Containerreedereien, nicht zuletzt hervorgerufen durch die große Zahl von Neubauten an Containerschiffen, ergeben sich auch für die Containerterminals weiterhin große Unsicherheiten. Darüber hinaus ist zu erwarten, dass die für ab dem zweiten Quartal 2014 von den Großreedereien Maersk Line, CMA-CGM und MSC angekündigte Kooperation „P 3“ auch bereits im Vorfeld zum operativen Beginn der Kooperation zu weiteren Veränderungen im Wettbewerbsumfeld der Containerterminals führen wird. Insgesamt dürfte sich auch der Wettbewerbsdruck für die Containerterminals erhöhen, so dass von einem leicht sinkenden Erlös- bzw. Mengenniveau auszugehen ist.

Die bisherige Umschlagsentwicklung zeigt, dass vor dem Hintergrund einer konjunkturell rückläufigen Entwicklung in Verbindung mit Veränderungen bei Strukturen der Container-Liniendienste und den daraus resultierenden Auswirkungen auf einzelne Terminals unserer Unternehmensgruppe ein sinkendes Umschlagsvolumen an einzelnen Standorten nicht vermieden werden kann. Unter Berücksichtigung der zuvor beschriebenen Perspektiven in Verbindung mit den noch zu erwartenden Anlaufverlusten des EUROGATE Container Terminals in Wilhelmshaven mit entsprechenden Auswirkungen auf das Konzernergebnis der EUROGATE-Gruppe wird es schwierig, einen Konzernjahresüberschuss auf dem Niveau des Jahres 2012 zu erreichen. Für 2014 wird aus heutiger Sicht wieder mit einem Anstieg des Konzernjahresüberschusses gegenüber 2013 gerechnet.

Insgesamt ist und bleibt der EUROKAI-Konzern durch seine diversifizierte europäische Aufstellung relativ unabhängig und im Wettbewerbsumfeld hervorragend positioniert.

Bericht zu wesentlichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen

Wesentliche Änderungen in den Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und in der Art und dem Volumen der Transaktionen mit diesen sind im ersten Halbjahr 2013 im Vergleich zum Geschäftsjahr 2012 nicht zu verzeichnen.

Hamburg, im August 2013

Die persönlich haftende Gesellschafterin

Kurt F. W. A. Eckelmann GmbH, Hamburg

Cecilia E. M. Eckelmann-Battistello

Thomas H. Eckelmann

EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Halbjahr 1. Januar bis 30. Juni 2013

	1. Januar bis 30. Juni 2013 TEUR	1. Januar bis 30. Juni 2012 TEUR
Umsatzerlöse	312.010	308.796
Sonstige betriebliche Erträge	23.065	20.356
Materialaufwand	-88.437	-93.841
Personalaufwand	-154.250	-147.703
Abschreibungen	-33.476	-32.075
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-25.327	-23.521
Ergebnis vor Beteiligungsergebnis, Zinsen und Steuern (EBIT)	33.585	32.012
Zinsen und ähnliche Erträge	2.115	1.726
Finanzierungsaufwendungen	-7.069	-7.384
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	-788	-1.021
Ergebnis aus sonstigen Beteiligungen	725	628
Sonstiges Finanzergebnis	-7	549
Ergebnis vor Steuern (EBT)	28.561	26.510
Ertragsteuern	-7.954	-7.911
Konzernjahresüberschuss	20.607	18.599
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner der Muttergesellschaft	12.381	14.847
Inhaber von Hybridkapital	2.463	2.457
Nicht-beherrschende Gesellschafter	5.763	1.295
	20.607	18.599
Verwässertes und unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	0,78	0,94

EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg

Konzern-Gesamtergebnisrechnung für das Halbjahr 1. Januar bis 30. Juni 2013

	1. Januar bis 30. Juni 2013 TEUR	1. Januar bis 30. Juni 2012 TEUR
Konzernjahresüberschuss	20.607	18.599
Sonstiges Ergebnis:		
Beträge, die nicht in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Versicherungsmathematische Gewinne / Verluste aus leistungsorientierten Pensionsplänen	0	-3.904
Latente Steuern auf versicherungsmathematische Gewinne / Verluste	0	1.253
	<u>0</u>	<u>-2.651</u>
Beträge, die in künftigen Perioden in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Bewertungsänderungen von Finanzinstrumenten	1.014	-68
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital verrechnete Bewertungsänderungen von Finanzinstrumenten	-354	8
Bewertungsänderungen von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	72	-13
Latente Steuern auf direkt im Eigenkapital verrechnete Bewertungsänderungen von zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten	-24	5
Fremdwährungsauswirkungen	-16	-109
	<u>692</u>	<u>-177</u>
Sonstiges Ergebnis (nach Steuern)	<u>692</u>	<u>-2.828</u>
Gesamtergebnis	<u>21.299</u>	<u>15.771</u>
Davon entfallen auf:		
Anteilseigner der Muttergesellschaft	13.106	12.152
Inhaber von Hybridkapital	2.463	2.457
Nicht-beherrschende Gesellschafter	5.730	1.162
	<u>21.299</u>	<u>15.771</u>

EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg

Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2013

AKTIVA	30.06.2013	angepasst	angepasst
	TEUR	31.12.2012 TEUR	31.12.2011 TEUR
Langfristiges Vermögen			
Immaterielle Vermögenswerte			
Geschäfts- oder Firmenwerte	512	512	512
Andere immaterielle Vermögenswerte	74.006	74.598	60.235
	<u>74.518</u>	<u>75.110</u>	<u>60.747</u>
Sachanlagen			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	200.256	205.883	175.122
Technische Anlagen und Maschinen	301.159	316.315	308.679
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.696	13.265	11.673
Anlagen im Bau	18.289	15.675	40.569
	<u>532.400</u>	<u>551.138</u>	<u>536.043</u>
Finanzanlagen			
Anteile an assoziierten Unternehmen	29.941	32.186	39.057
Beteiligungen	3.857	3.847	3.854
Sonstige Finanzanlagen	33.196	40.301	7.937
	<u>66.994</u>	<u>76.334</u>	<u>50.848</u>
Latente Ertragsteueransprüche	16.849	16.342	11.842
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	12.123	15.217	423
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	10.420	11.434	18.389
	<u>713.304</u>	<u>745.575</u>	<u>678.292</u>
Kurzfristiges Vermögen			
Vorräte	17.017	17.425	16.647
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	128.434	119.182	93.591
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	18.595	33.860	29.293
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte	32.324	35.728	30.764
Erstattungsansprüche aus Ertragsteuern	6.798	6.040	2.567
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	86.914	103.930	108.109
	<u>290.082</u>	<u>316.165</u>	<u>280.971</u>
Zur Veräußerung gehaltenes Vermögen	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>506</u>
	<u>1.003.386</u>	<u>1.061.740</u>	<u>959.769</u>
PASSIVA			
	30.06.2013	angepasst	angepasst
	TEUR	31.12.2012 TEUR	31.12.2011 TEUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	13.468	13.468	13.468
Kapital der persönlich haftenden Gesellschafterin	294	294	294
Kapitalrücklage	1.801	1.801	1.801
Rücklage aus der Zeitwertbewertung von Finanzderivaten	-467	-1.160	-994
Rücklage aus der Zeitwertbewertung von zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte	318	270	213
Rücklage aus sonstigen Eigenkapitaltransaktionen assoziierter Unternehmen	364	364	0
Fremdwährungsrücklage	-25	-9	-19
Gewinnrücklage	77.552	70.052	67.743
Bilanzgewinn	204.198	219.539	227.905
Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital	297.503	304.619	310.411
Auf die Hybridkapitalinhaber entfallendes Eigenkapital	74.478	77.010	77.010
Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital	87.437	82.779	63.456
	<u>459.418</u>	<u>464.408</u>	<u>450.877</u>
Verbindlichkeiten und Rückstellungen			
Langfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen			
Langfristige Darlehen, abzüglich des kurzfristigen Anteils	142.860	157.024	125.579
Zuwendungen der öffentlichen Hand	39.022	40.891	43.090
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	66.248	71.057	54.378
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	4.167	4.409	4.898
Latente Ertragsteuerverbindlichkeiten	15.405	15.888	16.710
Rückstellungen			
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	46.684	46.622	38.964
Sonstige Rückstellungen	21.368	21.469	17.744
	<u>335.754</u>	<u>357.360</u>	<u>301.363</u>
Kurzfristige Verbindlichkeiten und Rückstellungen			
Kurzfristiger Anteil der langfristigen Darlehen	31.361	31.786	38.683
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52.767	60.421	62.937
Zuwendungen der öffentlichen Hand	3.737	3.754	3.434
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	84.205	111.287	69.052
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten	17.398	17.243	14.113
Verpflichtungen aus Ertragsteuern	8.097	5.189	9.950
Rückstellungen			
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	4.196	4.379	4.730
Sonstige Rückstellungen	6.453	5.913	4.630
	<u>208.214</u>	<u>239.972</u>	<u>207.529</u>
	<u>543.968</u>	<u>597.332</u>	<u>508.892</u>
	<u>1.003.386</u>	<u>1.061.740</u>	<u>959.769</u>

EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg
Konzern-Kapitalflussrechnung für das Halbjahr vom 1. Januar bis 30. Juni 2013

	1. Januar bis 30. Juni 2013	1. Januar bis 30. Juni 2012
	TEUR	TEUR
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
Ergebnis vor Ertragsteuern	28.561	26.510
Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	33.476	32.075
Gewinn/Verlust aus Anlageabgängen von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlage	-441	-150
Fremdwährungsverluste/Fremdwährungsgewinne	-16	-593
Nicht zahlungswirksame Veränderung der Anteile an assoziierten Unternehmen	788	1.021
Ergebnis aus Beteiligungen und sonstigen Finanzanlagen	-725	-628
Zinsergebnis	4.954	5.658
= Betriebsergebnis vor Veränderung des Nettoumlaufvermögens	<u>66.597</u>	<u>63.893</u>
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-9.252	-32.565
Veränderung der sonstigen finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte	5.639	-1.925
Veränderung der Vorräte	409	126
Veränderung der Zuwendungen der öffentlichen Hand	-1.887	-1.554
Erfolgswirksame Veränderung der Rückstellungen (ohne Aufzinsung und Zugänge aktivierter Abbruchkosten)	-2.124	-2.908
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen finanziellen und nicht finanziellen Verbindlichkeiten	-13.666	3.515
= Mittelzu-/abfluss aus Veränderung des Nettoumlaufvermögens	<u>-20.881</u>	<u>-35.311</u>
Einzahlungen für Zinsen	1.390	1.165
Auszahlungen für Zinsen	-3.866	-5.625
Ein- /Auszahlungen zu Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.356	-12.430
= Auszahlungen für Zinsen und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	<u>-6.832</u>	<u>-16.890</u>
= Nettomittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>38.884</u>	<u>11.692</u>
2. Cashflow aus der Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und immaterieller Vermögenswerte	1.266	4.283
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und in immaterielle Vermögenswerte	-18.443	-47.085
Einzahlungen aus Zuwendungen der öffentlichen Hand	0	8.450
Auszahlungen für Ausleihungen an assoziierte Unternehmen und Dritte	0	-14.059
Einzahlungen aus Ausleihungen von assoziierten Unternehmen und Dritten	1.047	0
Auszahlungen für Investitionen in Beteiligungen und sonstige Finanzanlagen	0	7
Einzahlungen aus erhaltenen Dividenden	4.287	1.733
= Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	<u>-11.843</u>	<u>-46.671</u>
3. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus Kapitalzuführungen von Unternehmenseignern	7.500	7.500
Auszahlungen an Unternehmenseigner	-20.222	-17.961
Auszahlungen an Inhaber von Hybridkapital	-4.995	-4.989
Einzahlungen aus Darlehen an Gesellschafter	0	1.665
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	2.826	20.119
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-11.292	-9.910
Einzahlungen aus der Zunahme der Leasingverbindlichkeiten	0	3.404
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-5.341	-4.631
Auszahlungen von Gewinnanteilen an nicht-beherrschende Gesellschafter	-1.072	-3.672
= Mittelzu-/abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	<u>-32.596</u>	<u>-8.475</u>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen 1. - 3.)	-5.555	-43.454
Finanzmittelfonds am 1. Januar	<u>66.249</u>	<u>105.800</u>
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>60.694</u>	<u>62.346</u>
Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	86.914	80.455
Jederzeit fällige Bankverbindlichkeiten/Kontokorrentkredite	-26.220	-18.109
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>60.694</u>	<u>62.346</u>

EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für das Halbjahr vom 01. Januar bis 30. Juni 2013

	Erwirtschaftetes Eigenkapital											Eigenkapital Gesamt TEUR	
	Gezeichnetes Kapital TEUR	Kapital der persönlich haftenden Gesellschafterin TEUR	Kapitalrücklage TEUR	Rücklage aus der Zeitwertbewertung von Finanzderivaten TEUR	Rücklage aus der Zeitbewertung von zur Veräußerung verfügbarer finanzieller Vermögenswerte TEUR	Rücklage aus sonstigen Eigenkapital- transaktionen assoziierter Unternehmen TEUR	Fremdwährungs- rücklage TEUR	Gewinnrücklagen TEUR	Bilanzgewinn TEUR	Auf die Anteilseigner des Mutterunterneh- mens entfallendes Eigenkapital TEUR	Hybridkapitalinhaber Auf die entfallendes Eigenkapital TEUR		Anteile der nicht- beherrschenden Gesellschafter am Eigenkapital TEUR
Stand zum 01. Januar 2012	13.468	294	1.801	-994	213	0	-19	68.057	227.905	310.725	77.010	63.365	451.100
Anpassungen aufgrund der geänderter Bilanzierung von leistungsorientierten Pensionsplänen	0	0	0	0	0	0	0	-314	0	-314	0	91	-223
Angepasster Stand zum 01. Januar 2012	13.468	294	1.801	-994	213	0	-19	67.743	227.905	310.411	77.010	63.456	450.877
Veränderungen zum 30. Juni 2012													
Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse Konzernjahresüberschuss	0	0	0	-16	-8	0	-109	-2.562	0	-2.695	0	-133	-2.828
	0	0	0	0	0	0	0	0	14.847	14.847	2.457	1.295	18.599
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	0	-16	-8	0	-109	-2.562	14.847	12.153	2.457	1.162	15.772
Gewinnausschüttungen an nicht-beherrschende Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-3.672	-3.672
Gewinnausschüttungen an Aktionäre	0	0	0	0	0	0	0	0	-17.961	-17.961	0	0	-17.961
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0	0	0	7.500	-7.500	0	0	0	0
Veränderungen sonstiger Eigenkapitaltransaktionen von assoziierten Unternehmen	0	0	0	0	0	384	0	0	0	384	0	0	384
Veränderungen von Beteiligungsverhältnissen ohne Kontrollverlust	0	0	0	0	0	0	0	0	-2.704	-2.704	0	23.124	20.420
Vergütungen der Inhaber von Hybridkapital	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-4.989	0	-4.989
Stand zum 30. Juni 2012	13.468	294	1.801	-1.010	205	384	-128	72.681	214.587	302.282	74.478	84.070	460.831
Stand zum 01. Januar 2013	13.468	294	1.801	-1.160	270	364	-9	75.557	219.539	310.124	77.010	83.086	470.220
Anpassungen aufgrund der geänderter Bilanzierung von leistungsorientierten Pensionsplänen	0	0	0	0	0	0	0	-5.505	0	-5.505	0	-307	-5.812
Angepasster Stand zum 01. Januar 2013	13.468	294	1.801	-1.160	270	364	-9	70.052	219.539	304.619	77.010	82.779	464.408
Veränderungen zum 30. Juni 2013													
Direkt im Eigenkapital erfasste Ergebnisse Konzernjahresüberschuss	0	0	0	693	48	0	-16	0	0	725	0	-33	692
	0	0	0	0	0	0	0	0	12.381	12.381	2.463	5.763	20.607
Gesamtes Periodenergebnis	0	0	0	693	48	0	-16	0	12.381	13.106	2.463	5.730	21.299
Gewinnausschüttungen an nicht-beherrschende Gesellschafter	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-1.072	-1.072
Gewinnausschüttungen an Aktionäre	0	0	0	0	0	0	0	0	-20.222	-20.222	0	0	-20.222
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0	0	0	0	0	0	7.500	-7.500	0	0	0	0
Vergütungen der Inhaber von Hybridkapital	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	-4.995	0	-4.995
Stand zum 30. Juni 2013	13.468	294	1.801	-467	318	364	-25	77.552	204.198	297.503	74.478	87.437	459.418

EUROKAI GmbH & Co. KGaA, Hamburg

Verkürzter Konzernanhang für das erste Halbjahr 2013

1. Informationen zur Gesellschaft und zum Konzernhalbjahresabschluss

Die EUROKAI GmbH & Co. KGaA (vormals: EUROKAI Kommanditgesellschaft auf Aktien) (nachfolgend EUROKAI KGaA genannt) mit Sitz in der Kurt-Eckelmann-Straße 1, Hamburg, Deutschland, wurde 1961 gegründet und ist beim Amtsgericht Hamburg im Handelsregister eingetragen.

Die Geschäftstätigkeit der EUROKAI KGaA umfasst im Wesentlichen reine Finanzholding-Funktionen.

Als größte Beteiligungen hält die EUROKAI KGaA unter Berücksichtigung der mittelbaren Beteiligung 83,3 % der Geschäftsanteile der Contship Italia S.p.A., Melzo, Italien, der Holding-Gesellschaft der Contship Italia-Gruppe, sowie 50 % an der gemeinsam mit der BLG LOGISTICS GROUP AG & Co. KG, Bremen, geführten EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen, der Holding-Gesellschaft der EUROGATE-Gruppe.

Die EUROKAI KGaA ist gleichermaßen mit 50 % an der persönlich haftenden Gesellschafterin der EUROGATE GmbH & Co. KGaA, KG, der EUROGATE Geschäftsführungs-GmbH & Co. KGaA, KG, Bremen, sowie an deren persönlich haftender Gesellschafterin, der EUROGATE Beteiligungs-GmbH, Bremen, beteiligt.

Der Schwerpunkt der Tätigkeiten des EUROKAI-Konzerns umfasst den Containerumschlag auf dem europäischen Kontinent. Der EUROKAI-Konzern betreibt – teilweise mit Partnern – Seeterminals in La Spezia, Gioia Tauro, Cagliari, Ravenna, Salerno (alle Italien), Hamburg, Bremerhaven, Wilhelmshaven, Lissabon (Portugal), Tanger (Marokko) und Ust-Luga (Russland). Daneben ist der EUROKAI-Konzern an mehreren Binnenterminals sowie Eisenbahnverkehrsunternehmen beteiligt.

Der verkürzte Zwischenkonzernabschluss zum 30. Juni 2013 wurde am 16. August 2013 von der Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin der EUROKAI KGaA zur Veröffentlichung freigegeben.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen der Erstellung

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss für das erste Halbjahr 2013 wurde gemäß IAS 34 (Zwischenberichterstattung) unter Beachtung der IFRS Standards und Interpretationen, die von der EU übernommen und verpflichtend anzuwenden sind, aufgestellt.

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2012 zu lesen.

Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Für die Aufstellung des verkürzten Konzernhalbjahresabschlusses wurden die für die Aufstellung des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2012 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert übernommen.

Darüber hinaus hat der Konzern die folgenden überarbeiteten und für die Geschäftstätigkeit des Konzerns relevanten Standards angewandt:

- **Änderungen von IAS 1 – Darstellung des Abschlusses**

Die Änderungen des IAS 1 betreffen die Gruppierung der im sonstigen Ergebnis dargestellten Posten. Bestandteile, welche in späteren Perioden erfolgswirksam umgegliedert werden sollen (sog. Recycling), sind nunmehr gesondert von Bestandteilen darzustellen, die auch künftig im Eigenkapital verbleiben. Da diese Änderung allein die Darstellungsweise im Abschluss betrifft, haben sich daraus keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ergeben.

- **Änderung von IAS 19 – Leistungen an Arbeitnehmer**

Eine wesentliche Änderung am IAS 19 besteht in der Abschaffung der Möglichkeit zur aufgeschobenen Erfassung versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste, der sog. Korridor-methode. Derartige Wertänderungen einer leistungsorientierten Verpflichtung sind nunmehr zu dem Zeitpunkt vollständig im sonstigen Ergebnis zu erfassen, in dem sie anfallen. Des Weiteren werden erwartete Erträge aus dem Planvermögen und die Zinsaufwendungen auf die Pensionsverpflichtungen durch eine einheitliche Nettozinskomponente ersetzt. Ein resultierender Nettozinsaufwand wird dabei erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnungen ausgewiesen, wohingegen ein erwarteter Nettozinsertrag erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis zu zeigen ist. Schließlich ändert das IASB im überarbeiteten IAS 19 die Vorgaben für Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses und führt zusätzliche Angabepflichten ein.

In Übereinstimmung mit IAS 8 – Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, Änderungen von Schätzungen und Fehler – sind die Änderungen des IAS 19 rückwirkend anzuwenden. Bei der Erfassung der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste hat der Konzern bislang die Korridor-methode angewendet. Ein wesentlicher Teil der versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste wurde demzufolge nicht in der Bilanz gezeigt. Die Erstanwendung der neuen Regelungen des IAS 19 führte daher zu folgenden Anpassungen bei den Finanzinformationen:

Zum 1. Januar 2012:

- Erhöhung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um TEUR 340
- Erhöhung der latenten Steueransprüche um TEUR 117
- Nettoabnahme der Gewinnrücklagen um TEUR 314
- Zunahme der Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital um TEUR 91

Für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2012:

- Erhöhung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um TEUR 3.904
- Erhöhung der latenten Steueransprüche um TEUR 1.253
- Rückgang des sonstigen Ergebnisses um TEUR 2.651
(davon Anteil Nicht-beherrschender Gesellschafter: TEUR 89)

Für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012:

- Erhöhung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um TEUR 8.197
 - Erhöhung der latenten Steueransprüche um TEUR 2.385
 - Nettoabnahme der Gewinnrücklagen um TEUR 5.505
 - Abnahme der Anteile nicht-beherrschender Gesellschafter am Eigenkapital um TEUR 307
- IFRS 13 – Bemessung des beizulegenden Zeitwerts

Der im Mai 2011 veröffentlichte Standard befasst sich mit der Vorgehensweise bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts. Welche Vermögenswerte und Schulden zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind, bleibt weiterhin im Regelungsbereich der entsprechenden positionsbezogenen Standards. Der IFRS 13 ist für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, anzuwenden. Aus der erstmaligen Anwendung dieses Standards haben sich keine Auswirkungen auf die Bemessung der beizulegenden Zeitwerte ergeben.

IFRS 13 verlangt auch spezifische Angaben zum beizulegenden Zeitwert; einige davon ersetzen die bestehenden Angabepflichten in anderen Standards (insbesondere IFRS 7). Einige von diesen Angaben sind bereits im Zwischenabschluss zum 30. Juni 2013 erforderlich und sind in Anlage 11 dargestellt.

Die folgenden Änderungen der IFRS Standards, die erstmals zum 1. Januar 2013 anzuwenden waren, hatten keine Auswirkung auf Rechnungslegungsmethoden oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns:

- Änderung von IFRS 7 – Finanzinstrumente: Angaben – Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten.

Weitere veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende Standards, Interpretationen oder Änderungen, hat der Konzern nicht vorzeitig angewandt.

3. Unternehmenszusammenschlüsse

Im Berichtszeitraum hatte sich der Konsolidierungskreis des EUROKAI-Konzerns aufgrund folgender Vorgänge innerhalb der EUROGATE-Gruppe verändert:

- FLOYD Zrt.

Mit Kaufvertrag vom 23. Mai 2013 wurden zu den bereits bestehenden 51 % zusätzliche 13 % der Anteile an der FLOYD Zrt. Budapest, Ungarn, zu einem Kaufpreis von TEUR 284 durch die EUROGATE Intermodal GmbH, Hamburg erworben.

Im Vorjahreszeitraum fanden im Wesentlichen folgende Änderungen im Konsolidierungskreis statt:

- Medcenter Container Terminal S.p.A.

Am 16. Januar 2012 wurden 50 % der durch die Contship Italia S.p.A. gehaltenen Anteile an der CSM Italia-Gate S.p.A. und damit mittelbar 33,35 % der Gesellschaftsanteile der Medcenter Container Terminal S.p.A. an die Terminal Investment Limited (TIL), Luxemburg, veräußert. Aufgrund vertraglicher Vereinbarungen der Gesellschafter übt die Contship Italia S.p.A. trotz dieses Verkaufes weiterhin Kontrolle über die Medcenter Container Terminal S.p.A. aus. Aus der Veräußerung resultierte ein Zugang bei den Minderheiten von TEUR 23.124.

- EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven Administration GmbH

Am 3. April 2012 wurden sämtliche Anteile an der EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven Administration GmbH an die EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG veräußert. Auf der Grundlage des Verschmelzungsvertrages vom 14. Mai 2012 wurde die EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven Administration GmbH durch Übertragung des Vermögens unter Auflösung ohne Abwicklung als Ganzes zum 01. Januar 2012 auf die EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG verschmolzen. Der Kaufpreis (TEUR 11) wurde in Zahlungsmitteln geleistet. Im Rahmen der Entkonsolidierung wurden 30 % der Vermögenswerte und Schulden zu Buchwerten als Abgang erfasst.

- Verschmelzung Mika und Borga

Die EUROKAI KGaA hat ihre Beteiligung an der Holdinggesellschaft der CONTSHIP Italia-Gruppe - der Contship Italia S.p.A. - bisher über die beiden italienischen Zwischenholdings Borgo Supermercati S.r.l. und Mika S.r.l. gehalten. Diese Zwischenholdings wurden aus Gründen der Konzernvereinfachung mit Wirkung zum 1. Januar 2012 auf die Contship Italia S.p.A. verschmolzen.

4. Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Die Geschäftssegmente des Konzerns unterlagen keinen wesentlichen saisonalen Einflüssen.

5. Ausgeschüttete und vorgeschlagene Dividenden

	30. Juni 2013 TEUR	30. Juni 2012 TEUR
Im ersten Halbjahr beschlossen und ausgeschüttet:	<u>20.222</u>	<u>17.961</u>

Gemäß Hauptversammlungsbeschluss vom 19. Juni 2013 betrug die für das Geschäftsjahr 2012 zu zahlende Dividende EUR 1,00 (Vorjahr: EUR 1,00) für Stammaktien und Vorzugsaktien ohne Stimmrecht, entsprechend 100 % (Vorjahr: 100 %) bezogen auf den Nominalwert der Aktien in Höhe von jeweils EUR 1,00.

6. Ertragsteuern

Die wesentlichen Bestandteile des in der verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Ertragsteueraufwandes setzen sich wie folgt zusammen:

	1. Januar bis 30. Juni 2013 TEUR	1. Januar bis 30. Juni 2012 TEUR
Tatsächliche Ertragsteuern		
Tatsächlicher Ertragsteueraufwand	9.253	9.357
Latente Ertragsteuern		
Entstehung und Umkehrung temporärer Differenzen	-362	-1.446
Verlustvorträge	-937	0
	-1.299	-1.446
In der verkürzten Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesener Ertragsteueraufwand	<u>7.954</u>	<u>7.911</u>

7. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Zu- und Abgänge

Während des Zeitraums vom 1. Januar bis 30. Juni 2013 erwarb der Konzern Vermögenswerte mit Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 14.971 (erstes Halbjahr 2012: TEUR 47.855).

Die Zugänge des Berichtszeitraums betrafen im Wesentlichen Umschlagsgeräte und Flächenbefestigungen sowie Anzahlungen auf im Bau befindliche Anlagen der Containerterminals, insbesondere bei der EUROGATE Container Terminal Wilhelmshaven GmbH & Co. KG.

Im gleichen Zeitraum veräußerte der Konzern Vermögenswerte mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 825 (erstes Halbjahr 2012: TEUR 4.133). Hieraus ergab sich ein Nettoveräußerungsgewinn in Höhe von TEUR 441 (erstes Halbjahr 2012: TEUR 150).

Wertberichtigungen

Es wurden im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2013 sowie im Vorjahresvergleichszeitraum keine außerplanmäßigen Wertminderungen vorgenommen.

Auf den Vorratsbestand bestanden zum 30. Juni 2013 Wertberichtigungen in Höhe von TEUR 395 (Vorjahr: TEUR 310). Von den am 30. Juni 2013 vorhandenen Vorräten waren die unfertigen Erzeugnisse und Leistungen sowie die Handelswaren zu ihren Nettoveräußerungswerten bewertet.

8. Hybridkapital

Im ersten Halbjahr 2013 wurden im EUOKAI-Konzern als Vergütung der Hybridkapitalinhaber zeitanteilig abgegrenzte Kuponzahlungsverpflichtungen von TEUR 2.463 (erstes Halbjahr 2011: TEUR 2.457) berücksichtigt.

9. Verzinsliche Darlehen

Im ersten Halbjahr 2013 hatte die Contship Italia-Gruppe keine neuen Bankdarlehen aufgenommen. Es wurden aber Bankdarlehen in Höhe TEUR 5.780 im gleichen Zeitraum getilgt.

In der EUROGATE-Gruppe wurden im gleichen Zeitraum drei Bankdarlehen in Höhe von insgesamt TEUR 5.529 aufgenommen. Diese Darlehen sind durch Sicherungsübereignung der finanzierten Anlagegegenstände besichert, haben eine Restlaufzeit bis 2024 und sind fest verzinslich. Die zuvor erwähnten Darlehen sind im EUOKAI-Konzern zu 50% (entsprechend TEUR 2.765) berücksichtigt. Im ersten Halbjahr 2013 wurden Bankdarlehen in Höhe von TEUR 5.512 getilgt.

10. Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer

Im ersten Halbjahr 2013 erfolgten keine Auflösungen von Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer (erstes Halbjahr 2012: TEUR 0).

11. Finanzinstrumente

Zusätzliche Angaben zu finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

	Buchwert 30.06.2013 TEUR	Katego- rie nach IAS 39*	30.06.2013			beizule- gender Zeitwert TEUR
			Fortge- führte An- schaf- fungs- kosten TEUR	Fair Value erfolgs- neutral TEUR	Fair Va- lue er- folgs- wirksam TEUR	
AKTIVA						
Langfristiges Vermögen						
Finanzanlagevermögen						
Beteiligungen	3.857	afs	3.857			nvb
Sonstige Finanzanlagen	33.196		32.226	970		
Ausleihungen	31.601	lar	31.601			31.601
Börsennotierte Anleihen	970	afs		970		970
Übrige	625	afs	625			nvb
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	12.123		11.723	400		
Derivate mit Hedge-Beziehung	400	hedging		400		400
Übrige finanzielle Vermögenswerte	11.723	lar	11.723			11.723
Kurzfristiges Vermögen						
Forderungen aus Lieferungen und Leis- tungen	128.434	lar	128.434			128.434
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	18.595	lar	18.595			18.595
Zahlungsmittel und Zahlungsmittel- äquivalente	86.914	lar	86.914			86.914
Summe finanzielle Vermögenswerte	283.119		283.119	1.370	0	
PASSIVA						
Langfristige Verbindlichkeiten						
Langfristige Darlehen, abzüglich des kurzfristigen Anteils	142.860	ol	142.860			143.878
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	66.248		64.043	1.077	1.128	69.875
Verbindlichkeiten aus Finanzierungs- leasing (Leasingnehmer)	47.791	IAS 17	47.791			51.406
Derivate mit Hedge-Beziehung	1.077	hedging		1.077		1.077
Derivate ohne Hedge-Beziehung	1.128	hft			1.128	1.140
Übrige Verbindlichkeiten	16.252	ol	16.252			16.252
Kurzfristige Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	52.767	ol	52.767			52.767
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	84.205		84.193	0	12	84.265
Derivate mit Hedge-Beziehung	0	hedging		0		0
Derivate ohne Hedge-Beziehung	12	hft			12	12
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	10.092	IAS 17	10.092			10.152
Übrige	74.101	ol	74.101			74.101
Kurzfristige Anteil langfristiger Darlehen	31.361	ol	31.361			32.732
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	377.441		375.224	1.077	1.140	

	Buchwert	Kategorie nach IAS 39*	31.12.2012			beizulegender Zeitwert
			Fortgeführte Anschaffungskosten	Fair Value erfolgsneutral	Fair Value erfolgswirksam	
	31.12.2012		TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
AKTIVA						
Langfristiges Vermögen						
Finanzanlagevermögen						
Beteiligungen	3.847	afs	3.847			nvb
Sonstige Finanzanlagen	40.301		39.403	898		
Ausleihungen	38.778	lar	38.778			38.778
Börsennotierte Anleihen	898	afs		898		898
Übrige	625	afs	625			nvb
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	2.303		2.303			2.303
Derivate mit Hedge-Beziehung	0	hedging		0		0
Übrige finanzielle Vermögenswerte	15.217	lar	15.217			15.217
Kurzfristiges Vermögen						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen						
	119.182	lar	119.182			119.182
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	33.860	lar	33.860			33.860
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	103.930	lar	103.930			103.930
Summe finanzielle Vermögenswerte	316.337		315.439	898	0	
PASSIVA						
Langfristige Verbindlichkeiten						
Langfristige Darlehen, abzüglich des kurzfristigen Anteils						
	157.024	ol	157.024			163.042
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	71.057		67.940	1.658	1.459	74.806
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing (Leasingnehmer)	52.734	IAS 17	52.734			56.483
Derivate mit Hedge-Beziehung	1.658	hedging		1.658		1.658
Derivate ohne Hedge-Beziehung	1.459	hft			1.459	1.459
Übrige Verbindlichkeiten	15.206	ol	15.206			15.206
Kurzfristige Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen						
	60.421	ol	60.421			60.421
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	111.287		111.183	60	44	112.128
Derivate mit Hedge-Beziehung	60	hedging		60		60
Derivate ohne Hedge-Beziehung	44	hft			44	44
Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	10.091	IAS 17	10.091			10.932
Übrige	101.092	ol	101.092			101.092
Kurzfristige Anteil langfristiger Darlehen	31.786	ol	31.786			32.251
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	431.575		428.354	1.718	1.503	

* afs: available-for-sale (zur Veräußerung verfügbar)
lar: loans and receivables (Kredite und Forderungen)
hft: held for trading (zu Handelszwecken gehalten)
ol: other financial liabilities (übrige finanzielle Verbindlichkeiten)
IAS 17: Leasing Wertansatz
nvb: nicht verlässlich bestimmbar

Der Konzern verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und zum Ausweis beizulegender Zeitwerte von Finanzinstrumenten je Bewertungsverfahren:

Stufe 1: notierte (unangepasste) Preise auf aktiven Märkten für gleichartige Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten

Stufe 2: Verfahren, bei denen sämtliche Input-Parameter, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken, entweder direkt oder indirekt beobachtbar sind

Stufe 3: Verfahren, die Input-Parameter verwenden, die sich wesentlich auf den erfassten beizulegenden Zeitwert auswirken und nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren

	30. Juni 2013	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<hr/>				
Aktiva, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert wurden				
Börsennotierte Anleihe	970	970	0	0
Derivate mit Hedge-Beziehung	400		400	
Passiva, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert wurden				
Derivate mit Hedge-Beziehung	1.077	0	1.077	0
Derivate ohne Hedge-Beziehung	1.140	0	1.140	0
	31. Dezember 2012	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<hr/>				
Aktiva, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert wurden				
Börsennotierte Anleihe	898	898	0	0
Passiva, die zum beizulegenden Zeitwert bilanziert wurden				
Derivate mit Hedge-Beziehung	1.718	0	1.718	0
Derivate ohne Hedge-Beziehung	1.503	0	1.503	0

Im Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2013 wurden keine Verschiebungen zwischen den einzelnen Stufen zur Bewertung des beizulegenden Zeitwertes vorgenommen.

Die beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie aus Finanzierungsleasing wurden durch Abzinsung der erwarteten künftigen Cashflows mit laufzeitkongruenten Zinssätzen von 1,83 % bis 3,80 % (Vorjahr: 1,83 % bis 3,61 %) berechnet. Bei den übrigen Finanzin-

strumenten geht die Geschäftsführung davon aus, dass keine wesentlichen Unterschiede zwischen den Buchwerten und den beizulegenden Zeitwerten bestehen.

Zur Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der Derivate werden die erwarteten Zahlungsströme auf beiden Seiten des Swaps nach Maßgabe der aktuellen Zinsstrukturkurve diskontiert. Die Differenz der beiden ermittelten Beträge ergibt den beizulegenden Zeitwert des Zinsswaps. Diese Zeitwertbewertung der derivativen Finanzinstrumente bildet den Preis, zu dem eine Partei die Rechte und Pflichten aus den bestehenden Verträgen von der Gegenpartei übernehmen würde. Die beizulegenden Zeitwerte wurden auf Basis der zum Bilanzstichtag gültigen Marktkonditionen ermittelt.

Zur Reduzierung des Zinsänderungsrisikos bestehender oder geplanter Bankverbindlichkeiten bestanden zum Bilanzstichtag Zinsswaps mit einem Bezugsbetrag von insgesamt TEUR 61.153 (31. Dezember 2012: TEUR 69.831), die auf dem zum Abschlusszeitpunkt relativ niedrigen Zinsniveau eine längerfristige Absicherung der Zinshöhe ermöglichen. Durch die Zinsswaps wurden variable Zinszahlungen gegen feste Zinszahlungen ausgetauscht.

Die wesentlichen Konditionen der zum 30. Juni 2013 bestandenen derivativen Finanzinstrumente, die ausschließlich zur Risikoabsicherung abgeschlossen wurden, stellten sich wie folgt dar:

Art des Derivats	Nominalvolumen in TEUR	Besichertes Grundgeschäft	Abgesichertes Risiko	Variabler Zinssatz	Festzins in %	Laufzeit bis	Beizulegender Zeitwert 30.06.2013
Zinsswap	2.750	Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	3-Monats-EURIBOR	3,26 - 4,67	2013	-39
Zinsswap	594	Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	6-Monats-EURIBOR	3,79	2014	-15
Zinsswap	6.554	Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	6-Monats-EURIBOR	3,44 - 4,02	2015	-275
Zinsswap	3.600	Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	6-Monats-EURIBOR	2,53	2016	-122
Zinsswap	5.865	Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	6-Monats-EURIBOR	3,79 - 4,60	2018	-638
Zinsswap	750	Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	1-Monats-EURIBOR	3,74	2019	-106
Zinsswap	10.667	geplantes Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	6-Monats-EURIBOR	3,70	2021	-1.022
Zinsswap	30.373	Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	6-Monats-EURIBOR	1,28	2023	400
Gesamt	61.153						-1.817

Zum 31. Dezember 2012 stellten sich die wesentlichen Konditionen der bestehenden derivativen Finanzinstrumente, die ausschließlich zur Risikoabsicherung abgeschlossen wurden, wie folgt dar:

Art des Derivats	Nominalvolumen in TEUR	Besichertes Grundgeschäft	Abgesichertes Risiko	Variabler Zinssatz	Festzins in %	Laufzeit bis	Beizulegender Zeitwert 31.12.2012
Zinsswap	6.667	Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	3-Monats-EURIBOR	3,26 - 4,67	2013	-104
Zinsswap	656	Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	6-Monats-EURIBOR	3,79	2014	-27
Zinsswap	7.393	Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	6-Monats-EURIBOR	3,44 - 4,02	2015	-398
Zinsswap	4.200	Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	6-Monats-EURIBOR	2,53	2016	-178
Zinsswap	6.263	Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	6-Monats-EURIBOR	3,79 - 4,60	2018	-818
Zinsswap	1.500	Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	1-Monats-EURIBOR	3,74	2019	-122
Zinsswap	11.333	geplantes Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	6-Monats-EURIBOR	3,70	2021	-1.339
Zinsswap	31.819	Darlehen	Zinsbedingtes Cash-Flow-Risiko	6-Monats-EURIBOR	1,28	2023	-237
Gesamt	69.831						-3.223

Von den zum 30. Juni 2013 bzw. 31. Dezember 2012 bestandenen Zinsswaps erfüllten Zinsswaps im Nominalvolumen von TEUR 48.236 bzw. TEUR 51.998 die Kriterien für Cashflow Hedges.

Die Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte der effektiven Teile der Cashflow Hedges wurden unter Berücksichtigung von latenten Steuern direkt im Eigenkapital erfasst. Die Veränderungen der beizulegenden Zeitwerte der Zinsswaps, die nicht die Kriterien für Cashflow Hedges erfüllten, wurden unter Berücksichtigung von latenten Steuern erfolgswirksam erfasst. Da die Bezugsbeträge sich mit der Tilgung der zugrunde liegenden Darlehen parallel zur Darlehensvaluta reduzieren, findet keine Realisierung von Gewinnen oder Verlusten statt, solange die Finanzinstrumente nicht veräußert werden. Eine Veräußerung ist nicht geplant.

Zum 30. Juni 2013 wurden die derivativen Finanzinstrumente mit negativen beizulegenden Zeitwerten von TEUR -2.205 innerhalb der langfristigen Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten und TEUR -12 innerhalb der kurzfristigen Sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen (31. Dezember 2012: TEUR -3.117 bzw. -104), die derivativen Finanzinstrumente mit positiven Zeitwerten von

TEUR 400 (31. Dezember 2012: TEUR 0) wurden innerhalb der langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerte ausgewiesen.

12. Bestellobligo

Zum 30. Juni 2013 bestanden im Konzern Kaufverpflichtungen von insgesamt TEUR 16.550 (31. Dezember 2012: TEUR 19.228). Davon entfielen TEUR 16.313 (31. Dezember 2012: TEUR 18.696) auf Verpflichtungen zum Kauf von Sachanlagen.

13. Rechtsstreitigkeiten

Es bestanden zum 30. Juni 2013 wie zum 31. Dezember 2012 keine wesentlichen Rechtsstreitigkeiten.

14. Eventualschulden

Aus der Sicherungsübereignung von Bauten auf fremdem Grund bestanden zum 30. Juni 2013 Eventualschulden aus gestundeter Grunderwerbsteuer von insgesamt TEUR 125 (31. Dezember 2012: TEUR 125).

In der Contship Italia-Gruppe bestanden zum 30. Juni 2013 keine Eventualverbindlichkeiten aus Steuern mehr (31. Dezember 2012: EUR 8,1 Mio.).

Darüber hinaus hatte der Konzern Bürgschaften von insgesamt TEUR 48.028 (31. Dezember 2012: TEUR 45.154) zur Besicherung fremder Verbindlichkeiten abgegeben.

15. Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen

Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Personen und Unternehmen sind im Konzernzwischenlagebericht dargestellt.

16. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse mit besonderer Relevanz nach dem Bilanzstichtag des Zwischenabschlusses sind im Zwischenlagebericht dargestellt.

17. Segmentberichterstattung

Für Zwecke der Unternehmenssteuerung ist der Konzern nach Dienstleistungen sowie nach geografischen Segmenten in Geschäftseinheiten organisiert und verfügt über die folgenden drei berichtspflichtigen Geschäftssegmente:

- Das Geschäftssegment „EUROKAI“ beinhaltet die Geschäftseinheit EUROKAI KGaA, deren Schwerpunkt in der Vermietung von Flächen in Deutschland liegt.
- Das Geschäftssegment „CONTSHIP Italia“ beinhaltet die Geschäftseinheiten der italienischen Contship Italia-Gruppe.
- Das Geschäftssegment „EUROGATE“ beinhaltet die anteilige (50%) EUROGATE-Gruppe.

Segmentberichterstattung zum 30. Juni 2013:

	EUROKAI TEUR	CONTSHIP Italia TEUR	EUROGATE TEUR	Konsolidierungen TEUR	Konzern TEUR
Umsatzerlöse	4.858	150.265	159.141	-2.254	312.010
<i>davon mit anderen Segmenten</i>	2.254	0	0	-2.254	0
<i>davon mit externen Kunden</i>	2.604	150.265	159.141	0	312.010
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	1.376	18.541	11.395	-2.751	28.561
Segmentvermögen	7.858	360.672	444.526	-429	812.627

Segmentberichterstattung zum 30. Juni 2012:

	EUROKAI TEUR	CONTSHIP Italia TEUR	EUROGATE TEUR	Konsolidierungen TEUR	Konzern TEUR
Umsatzerlöse	4.797	137.529	168.842	-2.372	308.796
<i>davon mit anderen Segmenten</i>	2.372	0	0	-2.372	0
<i>davon mit externen Kunden</i>	2.425	137.529	168.842	0	308.796
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	1.799	7.487	19.569	-2.345	26.510
Segmentvermögen	10.343	372.347	446.010	-1.420	827.280

Überleitung des Segmentvermögens zum Konzernvermögen:

	30.06.2013	30.06.2012
	TEUR	TEUR
Gesamtvermögen der berichtspflichtigen Segmente	813.056	828.700
Überleitung zum Konzern	-429	-1.420
Segmentvermögen des Konzerns	812.627	827.280
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	86.914	80.455
Ertragsteuerforderungen	6.798	1.835
Aktive latente Steuern	16.849	13.063
Beteiligungen und sonstige Finanzanlagen	37.053	25.311
Derivate	400	0
Übrige kurzfristige nicht zahlungswirksame Vermögenswerte	42.745	45.991
Vermögenswerte gemäß Konzern-Bilanz (Aktiva)	1.003.386	993.935

18. Sonstige Angaben

Der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss und Konzernzwischenlagebericht ist ungeprüft und wurde auch keiner prüferischen Durchsicht durch unseren Abschlussprüfer unterzogen.

Corporate Governance

Die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung zur Anwendung der Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ wurde durch die Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin und den Aufsichtsrat abgegeben und den Aktionären im elektronischen Bundesanzeiger und auf der Internet-Homepage der EUROKAI KGaA dauerhaft zugänglich gemacht.

Hamburg, im August 2013

Die persönlich haftende Gesellschafterin

Kurt F. W. A. Eckelmann GmbH, Hamburg

Thomas H. Eckelmann

Cecilia E. M. Eckelmann-Battistello

Versicherung der gesetzlichen Vertreter:

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Hamburg, im August 2013

Die persönlich haftende Gesellschafterin

Kurt F. W. A. Eckelmann GmbH, Hamburg

Thomas H. Eckelmann

Cecilia E. M. Eckelmann-Battistello